



Marianne-Weber-Gymnasium  
Ganztagsgymnasium der Alten Hansestadt **Lemgo**

## **Schulinterner Lehrplan für die Gymnasiale Oberstufe**

Fach  
Erziehungswissenschaft

**Qualifikationsphase\_LK**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbes	Klausur
Q1				
Q 1 - I	<p><b>1. „Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson“</b></p>	<p><b>inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul>	<div data-bbox="459 264 1229 400" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p><b><u>Inhaltsfeld 3:</u> Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</b>  <b><u>Inhaltsfeld 4:</u> Identität</b></p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK 1)(SK1)</li> <li>• erörtern kontroverse pädagogischer Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen (UK 1)(UK1)</li> <li>• beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (UK 2)(UK2)</li> <li>• beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK 3)(UK3)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungs-wissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	

Q1 - II

2. „Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget“

**inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

3. „Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg und dessen Umsetzung im Just-Community-Konzept“

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

- erörtern kontroverse pädagogischer Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen (UK 1)(UK1)
- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK 1)(SK1)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK 1)(SK1)
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK 3)(UK3)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf die eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK 16)
-

<p>Q1 - III</p>	<p>4. „Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodell: Mead und Krappmann“</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation (SK 2)(SK 2)</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten aus interaktionistischer Sicht und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK 7) (SK9)</li> <li>• stellen die Bedeutung und Auswirkung anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln in Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (SK 8)(SK 10)</li> <li>• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	
	<p>5. „Spielend Sprechen lernen“ –Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer“</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit und Jugend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter (SK 4)</li> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK 1)</li> <li>• beurteilen praktische altersspez. Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten (UK 5)</li> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</li> <li>• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK14)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</li> </ul>	

<p>Q1 - IV</p>	<p>6. „Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</p> <p>“</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern Sie aus pädagogischer Perspektive (SK 9)</li> <li>• stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln in Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (SK10)</li> <li>• erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (SK 9)(SK 11)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (SK 11)</li> <li>• beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK 3)(UK 3)</li> <li>• beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK 5)(UK 5)</li> <li>• erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche (UK 6)(UK 7)</li> <li>• bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit (UK 8)(UK 9)</li> <li>• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	
----------------	---	--	---	--

	<p><b>7. „Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt (auch medial) auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer, Rauchfleisch)“</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</li> <li>• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</li> <li>• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar (SK 3)(SK 5)</li> <li>• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK 10)(SK 13)</li> <li>• beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien (UK 4)(UK 4)</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern in Hinblick auf ihre Identitätsentwicklung (UK 7)(UK 8)</li> <li>• erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> <li>• erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK 4)(SK 6)</li> <li>• erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (SK 5)(SK 7)</li> <li>• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> <li>• werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li> <li>• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>	
--	--	---	--	--

	<p><b>8. Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht (Stierlin)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation</li> <li>• Erziehung in der Familie</li> <li>• pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die systemische Sicht auf Familie (SK3)</li> <li>• erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention (U6)</li> <li>• erörtern kontroverse päd. Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen (UK1)</li> <li>• beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkungsmöglichkeiten (UK3)</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern in Hinblick auf die Identitätsentwicklung (UK8)</li> <li>• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</li> </ul>	
	<p><b>9. „Was leistet Pädagogik bei biographischen Brüchen?“ (als Beispiele: Auszug aus dem Elternhaus, Übergang Schule – Studium/Beruf...)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</li> <li>• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</li> <li>• Identität und Bildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich (SK 6)(SK 8)</li> <li>• beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern (SK 12)(SK 15)</li> <li>• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern in Hinblick auf die Identitätsentwicklung (UK8)</li> <li>• bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter päd. Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit(UK9)</li> <li>• beurteilen unter päd. Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit (UK10)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> </ul>	

			<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li><li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li><li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li><li>• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li></ul>	
--	--	--	---	--



Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbes	Klausur
<p><b>Q2</b></p> <p><b>Q2 – I</b></p>	<p>1. „Wissen, wovon man spricht“- Wert, Normen und Ziele in der Erziehung</p> <p>1. „Erziehung im Nationalsozialismus“</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul>	<div data-bbox="443 256 1214 411" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung  <b>Inhaltsfeld 6:</b> Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung von Fachbegriffen (MK 1)</li> <li>erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK13)(SK 16)</li> <li>erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK 10) (UK 11)</li> <li>ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK 14)(SK 17)</li> <li>erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK 13) (SK 16)</li> <li>erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen (SK 17)(SK 20)</li> <li>erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK 11)(UK 12)</li> <li>bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (UK 13) (UK 14)</li> <li>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> <li>entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> <li>beurteilen den Berücksichtigungsgrad wiss. Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in päd. Institutionen zu verschiedenen Zeiten (UK 21)</li> </ul>	

	<p><b>2. „Hilf mir, es selbst zu tun!“- Die Pädagogik Maria Montessoris</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpäd. Konzepten (SK 19)</li> <li>• bewerten Aktualisierungen reformpäd. Konzepte (UK 13)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li> </ul>	
	<p><b>3. „Ein pädagogisches Paralleluniversum?- Waldorfpädagogik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpäd. Konzepten (SK 19)</li> <li>• bewerten Aktualisierungen reformpäd. Konzepte (UK 13)</li> <li>• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)</li> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)</li> </ul>	

	<p><b>4. „Schule in der Bundesrepublik Deutschland und Deutschen Demokratischen Republik - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum“</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK 14)(SK 17)</li> <li>• beschreiben schulische Erziehung in der BRD zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens (SK 15) (SK 18)</li> <li>• beschreiben die Funktion von Schule (SK 21)(SK 25)</li> <li>• stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar (SK 26)</li> <li>• erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK 10) (UK 11)</li> <li>• erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK 11)</li> <li>• beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule (UK 17) (UK 18)</li> <li>• beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung (UK 19)</li> <li>• beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten (UK 19)(UK 21)</li> <li>• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>• ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</li> </ul>	
	<p><b>5. „Interkulturalität als Herausforderung“</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</li> <li>• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar (SK 18)(SK 22)</li> <li>• beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes interkultureller Bildung (UK 14)</li> <li>• beurteilen die päd. Tragfähigkeit eines Konzeptes int.kultureller Bildung (UK 15)</li> <li>• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</li> <li>• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>	

	<p><b>6. „Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... Pädagogische Berufe“</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionalisierung von Erziehung</li> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Unterschiede zwischen professionellem und nicht professionellem pädagogischen Handeln (SK 19)(SK 23)</li> <li>• beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (SK 20) (Kiga, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) (SK 24)</li> <li>• erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen (SK 22) (SK 27)</li> <li>• beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels um im Umgang mit kultureller Vielfalt dar (SK 23)(SK 28)</li> <li>• erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Pr und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen (UK 16)(UK 17)</li> <li>• beurteilen anhand versch. Kriterien die sich aus päd. Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen (UK 20)</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li> <li>• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li> </ul>	
--	--	--	--	--

